

### Literatur-Notizen.

#### M. v. Hantken. Beiträge zur geologischen Kenntniss der Karpathen. (In ungarischer Sprache.)

Der Verfasser gibt hier einige sehr interessante Beobachtungen, die er bei einer im vorigen Jahre unternommenen Excursion in der Umgegend von Blatnicza im Thuroczer Comitate anzustellen Gelegenheit fand. Es zeigt sich daselbst Wetterling-Kalk mit den eigenthümlichen, so lebhaft an Triasformen erinnernden Gyroporellen, dann wurden bisher unbekannt gebliebene Nummuliten-Kalke beobachtet, die vollständig mit jenen von Ofen übereinstimmen, gleich diesen kleine gestreifte Nummuliten, Orbitoiden, Bryozoen und Lithothamnien enthalten, und daher dem obersten Nummuliten-Horizonte in Ungarn angehören. Derselben Horizonte fällt auch der Nummulitenkalk von Potornya zu. — Eine tiefere Schichten-Gruppe besteht aus ganz anderen Nummuliten-Bänken, mit ausgebreiteten Nummuliten (*N. granulosa*, *N. mamillata*); sie entsprechen den Schichten mit *N. spira* aus dem Bakony. — Noch tiefer endlich folgen feste Nummuliten-Kalke mit punktirten Nummuliten (*N. Sismondai*, *N. Lucasana*), Alveolinen, vielen mikroskopischen Foraminiferen u. s. w. — Derselben Etage gehören die Nummuliten-Schichten von Thurik im Liptauer Comitate an.

#### E. T. Charles Grad. Recherches sur la formation des charbons feuilletés interglaciaires de la Suisse. Colmar 1877.

Seit längerer Zeit kennt man Kohlen der Diluvial-Epoche bei Utnach, Wetzikon und Dürnten. Dieselben rühren nach dem Verfasser von Torfmooren her. Ausser verschiedenen Moosarten fanden sich in diesen Kohlen Reste von *Pinus abies*, *Pinus silvestris*, *Pinus larix*, *Taxus baccata*, *Betula alba*, *Quercus robur*, *Acer pseudoplatanus*, *Corylus avellana*, *Trapa natans*, *Phragmites communis* u. s. w. Die Kohlen sind von blätteriger Beschaffenheit. An verschiedenen Localitäten, an welchen Hr. Grad diese Lagerstätten untersucht hat, sind die Kohlen bedeckt von Schutt mit erratischen Blöcken, und sie ruhen, sei es unmittelbar auf Molasse-Sandstein, sei es auf einem grauen Thon, welcher mehr oder minder grosse Kiesel einschliesst. An einigen Punkten will man unter der Kohle Steine mit Gletscherstreifen gefunden haben. Indessen scheint die glaciale Beschaffenheit der Ablagerungen unter der Kohle weniger sichergestellt, als die der Ablagerungen über der Kohle. Die Beschaffenheit der Kohle scheint zum Theil durch den Druck und die Bewegung der Eismassen, welche sich seinerzeit über derselben befanden, bedingt zu sein. Die klimatischen Bedingungen, unter welchen sich jene Kohlen bildeten, waren allem Anscheine nach wenig verschieden von denjenigen, welche gegenwärtig in den betreffenden Theilen der Schweiz herrschen. Dafür spricht die Flora der Kohlen. Von wichtigeren Thieren, welche in den Kohlen-Ablagerungen gefunden wurden, sind: *Elephas antiquus*, *Rhinoceros etruscus*, *Ursus spelaeus* und *Bos primigenius* zu nennen. Das Mammoth scheint daselbst zu fehlen.